Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 37

Artikel: Unsern Feldpredigern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

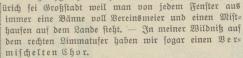
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sochgeehrter Berr Nebelspalter!



Nämlich also: Der höch Vorstand sind notariell beglaubigte Kasseschwyser und die Andern meist blitächte Schwaden. Ohne "usgna" zu sein, blüht kein Geschäft, nicht einmal ein Maussallenhändelt. Unser neue Zimmerherr ist vor 3 Wochen usgna worden, als er eben in Friedrichshasen sein Felleisen ausgad. Wer aber im Chor 40 Semester gewirtt, wird zum wirklichen geheimen Quartierhauptmä besördert und sein Patent zu Zedermanns Warnung ausgehängt. Die Seele des Vereins ist der Attuar, er ist sein Schwungrad, seine Säugamme, seine Kasseumslift der Attuar, er ist sein Schwungrad, seine Säugamme, seine Kasseumisse den Verrensunswisselb — schwobis causa — erhoben. War er auch schwaz wie eine Wichselbsürste, so ist der Neue subsond. Er vertritt das Chor schwobis causa — erhoben. War er auch schwaz wie eine Wichselbsürste, so ist der Neue subsond. Er vertritt das Chor schwobis causa — erhoben. War er auch schwaz wie eine Wichselbsürste, so ist der Reue subsond. Er vertritt das Chor schwaßes wie Korschung wieden wieden wird seiner Lohnzelle, so trägt er das Szepter mit Vorsicht, Kochnichtangemelbete grüßt er mit Würde und Zurüchgaltung, jedoch mitde lächelnd wie ein gut rasierter Zesuit. Seine Absüge schlagen Feuer! Ma — ein Schdatutenbruder in Sicht! Der Zusammenrummel wird gesegnet von verschlungenen Händen, wie auf dem Fähnlit, wo aber viel Kauch der wird kennt und kein Wensch von eist.

"Apropos," frägt der Aftuar, "was isch's mit dam agmäldate Herr vo Zwiebelbart?"

"Oh, der hat ein feines, großstädtifches Beichaft!"

"So — tämäg, mas für ei's?"

"Das weißt Du noch nicht?! Schnittlauch, schwedische Waggi, grüne Bohnen, Limburger, junge Giggel, Stimpen, Golzschuh und Zwiebeln! Knobeln!! Sellerieibi!!!"

"Alle Reschbät vor dem Jodel, und wie verhalt er fi fuft?"

"Vorziglich, er ist zwar etwas frech und schnauzig, seine Zukunft liegt aber doch auf dem Zirichsee und dann verkehrt er täglich bei unserm Jahoberinstruktor, der ihn ja angemeldet, z'neine, den Kassee, z'Abend und um's Nachtessen herum!"

"Dänn ischt er ufgnah!"

In der nächsten Generalsbesummlung verliest der Attuar sein erstes Protosol. Rach 14tägiger Sahnenruh kommt er zum herrlich austönenden Schluß. — Grabesstille — dann, ein Erdbeben der Bewunderung. IDieser Schliff, diese Ciederung, Kundung, Politur und Aufpolsterung sämtlicher Thronz und Jungiernreden! es steht beim Teusel sogar alles drinn, was gar nicht gesagt worden und allerimeisten hätti pitont werden sollen! Das Protosoll wird mit Jurrah genehmigt. Dann kommt die Anmeldung. Der steinreiche Serr von Zwiedelbart nuß vor die Thüre, wie uns das in der Shule auch passierer kann. Doch hat er ziemlich normalen Puls, er ist

Unsern feldpredigern.

(Motto! Wer das Schwert zieht, soll durchs Schwert umkommen.)

Man schätze schon seit alter Zeit den Frieden Der ausgehn sollte von des Wortes Diener, Erbauet hat sich oft die Kriegsgemeinde An der gewalt'gen Krasi der Gottesrede. Was sollten nun die Säbel, Sporren, Briden? Das Geisteswerk, würd's deshalb etwa kühner Und wird's dadurch erhalten neue Freunde Wenn uns erwüchse eine äuß're Fehde? Wir glauben's nicht, drum sei auch heut der Gottesmann Mit menschenmörderischer Zier nicht angethan!

*

Bisch: So so, Karlöni, bischt ebe au e chli im Dorf ine, i ha efange bald globt, 8 Freuli lös Di gad no zom Husbenkli usi ond seb no ame Sontig. Karlöni: Du bsessine Osloth Du, me as ebel meust eppe i nehm

au d'Zipfelchappe in d'Schopetäsche ini, wenn i zom Freult säg, i geng in Stall, ond lauf den wie Du, e Stod wit mit em baare Grend em Dorf zue.

Bischt en Boswicht ond seb bischt! — Was i ha=n welle fäge, isch ja au wohr, wen d'ehr 3'Schwendi höne e Theater baue; i ha g'hört fäge '8 fähl nüz meh, as no e chlises Beiträgli vo Bern obe=n abe!

Karlöni: Du strohls Närr Du, hett er wieder en nebes choggs cone g'glob säge. — Menst au 3'Schwendi höni hebs dere dondersch Galdri wie 3'Bern obe, wo globid de Bond geb efange 's Göld för derigs us wo-n er söß 3'Tödgel hett, aber Bonder neh thäts mi nome, wen d' Berner mene worth, de Bond sötte ene no Göld geh, as höntit em hobler neui Molihästi ond Moli für sini hälge chause.

Bisch: Gölt ase, säsch recht; leb waul ond los mer 's Freuli grueze. Karlöni: B'huet Gott Bisch. — bereits mit einigen Generationen Borstandsmitgliedern um etsiche Dugen verschmollen. — Şerein! Die um 7.13 erfolgte Ufgnommenheit wird ihm vom aufrecht stehenden Lord-Siegelbewahrer seierlich verkindet, ein erhebender Moment! Den Schdatutenbenjamin ergreists von kalten Schluckanfällen und jungfräulicher Bläui, doch erholt er sich bald im Pangradalleinseligmachenden Bruderschaft. Ein in 50jährigen Jauskämpsen erprober Jerr Jauptmä, in dessen hart sein steuerbares Vermögen versteckt ist, nimmt ihm den Paragrapheid ab, indessen ihm der überglückliche Attuar das Meiereisen einbrennt.

Stirbt Einer passiv ober massiv, so giebt's Landestrauer. Das Gemüs= oder Fegsandausrusen und Theater werden noch nicht verboten, aber die Vereinswäsche wird Lalbmast gehängt und das Tagblatt tropst von Todesanzeigen. Ber jest sterben will nuß warten, denn der ist noch in 365 Bereinen gestorben, vom Armensünderzahrgänger= dis hinauf zum Schneebergerschnupsverein, abgesehen von den pendenten Anmeldungen bei andern Bereinen, welche nur schwarze Nastückli tragen. Acht Tage nach der Beerdigung kann der Marineminister des Kriegsvereins erst den Verzluft eines seiner Viermatrosen im Tagesbesehs bekannt geben, Ist's ein Attuar, so wird ihm durch allerhöchsten Beschluß des höchen Borstandse ein Denkmal auf den Magen betonirt, bestehend aus einer vom Nachsolger Sesswere seines Kuhmes:

"Freind, du ruhest in Frieden, Du rüchrst di nümmen!"

Sechs Tage follst du arbeiten und am siebenten ins Gemeindwerch. Räumt die Chehälste den Mittagstisch ab, so erklimmen die Herren der Schöpfung die Lehrstühle der höhern Jakwissensche. Mit dem Drücken der Thürklinke schießt ihr Bermögen wie Spargel. Die Strautegen verteilen sich aach Disziplinen von Zug, Kreuz, Hand oder verruckt meist zu Vieren und alsbald verklopsen sie den Tisch, wie Kapuziner das Kanzelbrettsi. In den hisigisten Situationen werden hohe Orden ausgeteilt: der Kuh, des Kalbes, des Kameeles und noch viel höhere. Disziplin haben sie aber, die beiden Bankier, Schwarz und Kuttelberger, geh'n nur miteinander auf den A. B. Andern Tags erlesen die Gemeinen beim sauern Leberle den Jahres bericht. Derselbe konstattet einen anhaltenden, aber natürlichen Auszyu der Eingebornen und wiederum eine ersteuliche Zunahme, bisher zahmer Knöpstitiger, aus dem bessern Kanton (Freilein noch 1/2 Liter)). Die Richtsannäherung von Franzosen, Italienern, Jodelkürken 2c. sei chronisch!

Zeht wegen sie sich auf's nächste Fest. Der größte Schnauz mit dem

Jest wegen sie sich auf's nächste Fest. Der größte Schnauz mit dem schwersten Bauch ist Civilfähndrich. Er ist gerade beim Probieren. Die größte Modiste nagelt ihm just die prächtigsten Straußenschwänze auf den

emigflotten Geflerhut

Mit Respett vor dir grußt dich

Der letti Beiri,

Schüler ber VI. Primarklaffe vom Mildbut uffenine.

Stosseufzer eines fusskranken Infanteristen.

(Aus dem Truppenzusammenzug 1901.)

O! Baterland, so lieb mir bist! Bon frosem Mut beseelt, Zieh ich, Dein treuer Insant'rist, ins freie frische Feld. Schon schickt der Herbst mir reiche Grüße; doch mitten in dem Segen Wünsch ich mir allerwegen: Gieb mir vor allem gute Füße!

Ich weiß, Ihr stimmet alle ein in dieses neue Lied, Ihr werten Kameraden mein aus dem Aargauerbiet. Was kümmern uns die Regengüsse! Und ist der Weg zu steile, Wir wünschen uns als Feile: Gieb uns vor allem gute Füße!

Was scheert uns die Kavallerie! Wohl sehn wir sie recht gern; Richt fürchten wir die Artillerie; wir sind des Heeres Kern. Und knaden die Strapazennüsse, als wären's Hasenbraten . . . Lass eines nur geraten: Gieb uns vor allem gute Füße!

Dann schreiten wir durch Kreuz und Quer den ernsten Weg der Pslicht Und üben mit dem Schießgewehr, dis daß die Nacht 'ceinbricht. Magst dann Goldwein und Mädchentüsse zum Strohquartier uns geben, Doch für des Dienstes Streben gieb uns vor allem gute Füße!

*
Krach und Liquidation.

In Deutschland gab es manchen Krach von großen reichen Banten, Und was enthullt fich hintennach, war'n Dinge, die sehr stanken. Doch Mitleid hatte man mit Allen, die ohne Schuld hineingesallen.

In Frankreich aber, wo's auch ftank in Congregationen, Derricht Freude, daß ein Rrach gelang, ber fplittert reiche Drohnen. Der Staat fängt an zu liquidieren — und ichwarze Banben retirieren!

*